



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

V. Daß die heilige Jungfraw Maria warhafftig mit Leib vnnd Seel hinauff in
den Himmel genommen worden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

die andere Leich verwesen / noch zu Staub vnd Aschen worden ist.

Zum 7. haben sich viele vnd grosse Wunder bey der heiligen Mutter S. Dices / nach dem sie gestorben / zugetragen. Dan der Geschichtschreiber Nicephorus l. b. c. 22. schreibt also: Auff das ich nicht frech geachtet werde zu sagen / das die Aposteln bey dem Tode Maria durch einen Donnerknal darzu beruffen seyen worden: ist von nöthen anzuzeygen / das Dionysius Areopagita ein Jünger des heiligen Pauli zu Timotheo dem Bischoff zu Epheso im dritten capitul geschrieben hat / welche Wort also lauten: Als ich selbst sprichet Dionysius Areopagitaad Timotheo Episc. Eph. c. 3. vnd noch viel andere mehr vnser heiligen Brüder zu der Abschiedung Maria giengen / war auch da Jacobus der Bruder des Herrn / vnd Petrus ein Oberster vnd Fürst der Theologen. Darnach hette auch ein jeder / nach dem er möchte vnd könte / ein Oracion oder Dancksagung. Die Apostel aber vnd andere herrliche Männer / so dazumahl da waren / vmbunden das Bech mit einem Kranz / vnd mit hö. hster Keuerenz küßten wir sie all. Bey welcher folgents viel Wunderzeychen geschehen: Die Blinden wurden ohne alle Hoffnung sehend / den Tauben wurde das Gehör geben / die Lammen gingen. Vnd auff das ich es mit einem Wort sage / alle Kranckheiten allein auß der Anrührung wurden vertrieben. Hernacher war die Haar (oder Sarch) mit brennenden Kerzen / vnd mit wohlriechenten Blumen vmbgeben / vnd mit Beleytung der Engel / mit Gesang der Aposteln / von den Aposteln von Sion gar Gethsemane getragen. Vnd es begab sich / welches ich nicht verschweigen kan (spricht Nicephorus) als die Haar gen Gethsemane getragen wurde / dahin sich dann Maria zu begrabe befohlen / das die Juden jren Mißgunst / so sie wieder Mariam vnd andere Glaubigen hatten / nicht länger verbergen konten: Vnter welchen war ein Jüdischer

Priester / ihr mehr auffezig als die andern / der lauffet hinzu / wolt die Haar stürzen / vnd zu Boden werffen. Die Straff Gottes blieb auch nicht lang auß / ihm wurde von Gott seine Hand von dem Arm abgeschlagen / also das sie von der Haar herab hienge. Dieser aber / welchem solches wiederfahren / wiewohl er böß war / aber doch nicht gahr ver zweiffelt / sondern thut Buß: vnd diewel er seine Hand / die er nicht hatte / zu Gott nicht kunte auffheben: sienger an zu weynen / vnd Rew vnd Leyde zu haben. Da stunden die Träger der Haar still / vnd durch Befelch Petri ward ihm die Hand widerumb zu gestelt vñ zu recht gebracht. Vnd als sie gen Gethsemani kam / wurde sie herrlich von ihnen begraben: vnd (spricht Nicephorus) schrieben viel der herrlichen Männer von ihrer Begrebnuß. Vnd vornemblich Iuuenalis ein herrlicher Bischoff zu Jerusalem: diß aber habe er auß den alten Büchern / das sich also verlossen habe / vnd die Aposteln seyen drey Tag bey ihrem Grab verblieben / schöne Hymnos vnd geistliche Gesäng gesungen. Vnd es begab sich / das Thomas bey der Begräbnuß vnd Sterben Maria mit gewesen ist (ohne zweiffel darumb / das die Himmelfarth Maria solte offenbaret werden:) Er aber Thomas bekümmert sich gar sehr / das er nicht darbey solte gewesen seyn / vnd Mariam nicht auch gesehen haben. Also vermeyneten auch die andern Jünger vnbillich seyn / das Thomas Mariam nicht sehen solte / vnd machten das Grab widerum auff / aber der heilig Leib Maria ist nicht mehr darinnen gefunden worden. Die Tücher aber / darinnen sie begraben / lagen alle ordentlich im Grab / da haben sie alle dieselben Tücher geküßet / welche einen lieblichen Geruch gehabt / vnd machten diß Grab zu / wie es zuvor gewesen. Diß sendt die Wort des Geschichtschreibers Nicephori von dem Tode vnd Sterben der heiligen Jungfrauen Marien.

Am hohen Fest der Himmelfarth Maria / Die 5. Sermon:

Das die heil. ge. Jungfraw Maria warhafftig mit Leib vnd Seel hinauff in den Himmel genommen worden.

Vber die Wort.

Maria hat den besten Theil außersöhlet / der soll nicht von ihr genommen werden. Luc. 10. cap. vers. 42.

Maria hat in dem andern Buch Moses dem Prophezen Moses befohlen / er solte die Arch auß Ederholts machen lassen / welches Ederholts höls sonst die Arch hat / das es nicht verfaulet. Diese Arch hatt zuvor bedeuert die heilige Jungfraw Maria. Dan gleich wie in der Arche Gottes / welche Moses machen lassen / Himmelsbrot gewesen: also ist auch in der H. Jungfrawen Marien Leib das rechte wahre Himmelsbrot Christus Iesus gelegen. Gleich wie mit die Arche Moses nicht verfaul ist / also ist auch der H. Jungfrawen Leib / welche die rechte Arche Gottes ist / mit verwesen / sondern ist mit Leib vnd Seel

hinauff in den Himmel genommen worden. Von dieser Auffnehmung will ich mit Gottes Hülf predigen. Gott wolle darzu seine Gnad verlenhen. Diß ist die gemeyne Meynung der Catholischen Kirchen / das die H. Maria warhafftig gestorben / vnd begraben sey: aber baldt hernacher von ihrem Sohn vnserm Herrn von den Todten außs erweckt / vnd also lebendig hinauff in den Himmel aufgenommen worden. Ob wir nun gleichsals diß so hell vnd clar auß der heiligen Schrift nicht beweisen können / so können wir doch auß den Schrifften der heiligen Lehrer vnd glaubhaffter Historien / schreiber darthun / vnd noch darbeyneben mit ertlichen Zeugnuß der heiligen Schrift bescheimen. Was nun erstlich die Zeugnuß der H. Lehrer

St. iij. anlaß.

anlangen thut. Wie wohl der heilige Hieronymus in einer Predig von der Himmelfart oder Auffnehmung Marie / von ihrer Auferstehung vnd leiblicher Auffnehmung etwas in Zweifel setzet / schreibet er doch vnter andern also: **D**is auff bey wirt der jhr (der heiligen Marien) Grab gewiesen / wie dann wir selbst solches auch gesehen haben mitten in dem Thal Josaphat / welches Thal ist geleg zwischen dem Berg Sion vnd dem Oehlberg / welches auch der Paulus mit deinen Augen gesehen hast / alda in ihrer Ehr eine Kirchen auffbarwet / in welcher als ihr wissen magt / von jederman gesagt wirdt / das sie sey begraben worden / welches doch jzunde lár gewiesen wirdt.

Der heilige Augustinus hatt von der Auffnehmung oder Himmelfart Marie ein ganzes Buchlein geschrieben / darinnen er auch bekennet: das er nicht Schrift habe die leibliche Auferstehung oder Auffnehmung Marie zu erweisen: Er aber glaube / das nach deme sie gestorben von ihrem Sohn wiederumb von dem Todten auferwecket / vnd also mit Leib vnd Seel von ihme lebendig in Himmel hin auffgenommen sey worden / vnd vnterstehet sich solches mit vielen Argumenten zu erweisen / vnd hatt es auch gnungsam erwiesen / wie man daselbst nach der leng zuersehen hat: dieser heilige Lehrer hat eine Predig gehalten von der Auffnehmung der heiligen Jungfrawen Marien / in welcher er sie nicht allein (wie dann auch wahr ist) vber alle Chord der Engel erhöhet / sondern sie auch vnterschertz bittet / sie wolle droben in dem Himmel Gott bitten für alle Menschen alhie auff Erden / für geistliche vnd weltliche / für das andechtige weltliche Geschlecht / vnd das alle ihre Hülf prüffen mögen / welche andechtig ihren Namen celebriren vnd loben werden etc.

Von der Auffnehmung vnd Himmelfart schreiben vnd zeugen auch Dionysius Areopagita / Johannes Damascenus / S. German / Erzbischoff zu Constantinopel / Juuenalis Erzbischoff zu Jerusalem vnd andere viel mehr. Welcher Zeugnis all anzuhalten gahr zu lang sein würde.

Der Geschichtschreiber Nicephorus schreibt außdrücklich: Das alsbalt oder wenig Tag nach ihrer Begrebnis der Leib nicht mehr in dem Grab gefunden sey worden / welches sie dem H. Thome so bey ihrer Begrebnis nicht gewesen / geöffnet haben. Darauf ja zu lerten / das Gott sie wiederumb von dem Todten auferwecket / vnd also lebendig mit Leib vnd Seel in den Himmel hinauff genommen habe. Dann das Grab ist nicht geöffnet worden / sondern ist zugemacht vnd verschlossen blieben / gleich wie es die Heilige Apostel zugemacht vnd verschlossen haben / weil aber ihr Leib nicht mehr in dem Grab gefunden worden / derhalben wirdt sie ja von Gott auferwecket vnd durchs verschlossene Grab gangen sein / dann wann ihr Leib were von andern transferirt worden / so hetten sie ja das Grab eröffnen müßten / sie hetten sie auß dem verschlossenen Grab nicht nemen können.

Gott sprach: **I**ch will diese Statt beschirmen das ich ihr helffe vmb meiner willen / vnd vmb Dauids meines Knechts willen. Also wirdt auch ohne zweiffel Gott der Herr der heiligen Jungfrawen Marien Leib verschonet haben vmb des rechten Dauids nemlich vmb Christi vnsers Herrn vnd Heylands willen / vnd würde

denselbigen Leib nicht haben verwesen lassen. Der Kayser Augustus wie Plutarchus von ihme geschrieben hatt gesagt er wolle der Statt Alexandrien verschonen wegen ihr selbst vnd wegen ihrer Schönheit vnd größe / vnd das es eine so schöne vnd große Statt gewesen / darnach wegen ihres Erbauers nemlich des Alexandri / Zum dritten wegen des Artz seines Fremdes: also hatt auch Gott seiner Statt nemlich der heiligen Marien verschonet wegen sein selbst / weil sie Christus den Sohn Gottes in ihrem Leib getragen / wegen ihrer Schönheit weil sie ganz schön vnd kein Flecken der Sünden in ihr war / Item weil sie groß von Gemüden vnd Tugenden / er hatt ihr auch verschonet wegen ihres Freund nemlich des Messie / welcher ihre Freundin in dem hohen Liedt Salomonis genant wirdt.

Zum andern bewegt vns das Christlich zu glauben / das der Leib Marie nicht in dem Grab verwesen / sondern wiederumb lebendig auß dem Grab herfür gangen / vnd gen Himmel auffgenommen ist / weil viel Jahr zuvor der König Dauid in der Person Christi gesagt: **Du wirst mein Seel in dem Grab lassen vnd nicht zugeben das dein Heiliger sehe die Verwesung.** Das diese Wort von dem Leib Christi zu verstehen seyn / das hatt der heilige Apostel Petrus den Juden alsbalt nach der Auferstehung des Herrn Christi getruget. Weil aber der Herr Christus seinen Leib von der heiligen Jungfrawen Marien genommen hatt / vnd der heiligen Marien Leib eintley Leib mit dem Leib Christi ist / derhalben scheinet glaublich / das gleich wie der Leib Christi nicht verwesen ist / also auch der Leib der heiligen Jungfrawen Marien nicht verwesen noch den Weimern zu einer Spais worden sey.

Zum 3. spricht G O T der Vatter zu seinem Sohn Christo Jesu: **H**er mach dich auß zu deiner Ruh / du vnd die Arche deiner Heiligkeit. Der Herr ist Christus der Sohn Gottes / derselbige ist ein Herr Himmels vnd der Erden / dieser Herr hatt viel auß Erden erlitten vnd außgestanden / vnd hatt große Mühe gehabt / er ist verspor veracht verfolget gesteinigt gefangen geschlagen / mit dornen Kronen gecrönet / gegeißelt gereuzigt vnd am Creuz gestorben / dieser nicht soll alsbalt auffstehen von dem Todt / Item von der großen Mühe der Trübsal in der ewigen Ruhe / das ist / zu der ewigen Freyheit vnd Seligkeit in welcher die Auferweleten ruhen von aller ihrer Mühe vnd Arbeit / wie in der heimlichen Offenbarung Johannis geschrieben sthet. **V**nd nicht allein hat der König vnd Propheet Dauid geneiffagt / das der Herr Christus alsbalt zu seiner Ruhe von dem Todten auferstehen werde / sondern seine Arch die heiligste Jungfraw Maria werde auch auffstehen / dann die heiligste Jungfraw Maria ist die rechte wahre Arch Gottes des Herrn / in welcher das Himmelbrot / nemlich der Herr Christus gelegen ist.

Zum 4. sagt vnser Herr vnd Seligmacher: **W**o ich bin es soll mein Diener auch sein / Item Vatter ich will / das wo ich bin auch die seyen die du mir geben hast / das sie die Klarheit sehen die du mir geben hast. Wer hat ihm Christo vnserm Herrn vnd Seligmacher mehr gedient als die heilige Jungfraw Maria ihme mit ihrem Leib gedient hatt? sie hatt ihn in ihrem Leib

Hieron in assumpt. B. Marie virginis

August. To. 9 lib. de assumpt. Marie

August. Tom 10 de assumptio ne ferm. de landis ferm. requi est. de assumpt. Marie.

Nicepho. vbi supra

4 Reg. 9. 14

Handb. lib. 10. cap. 10.

Ang. Tom. de cap.

1. 1. 1.

1. 1. 1.

1. 1. 1.

1. 1. 1.

1. 1. 1.

1. 1. 1.

1. 1. 1.

1. 1. 1.

1. 1. 1.

Leib empfangen neun Monat getragen / sie hat ihn geboren / gesäugert / gespeiset / gerencet / gehoben / geleget in Egypten geführet / vnd ist ihm nach gefolget bis vnter das Creutz ic. also auch daß sie bey ihm in ewiger Freud vnd Seligkeit sein soll / nit allein nach der Seel sondern auch mit dem Leib / vnd nit erst am jüngsten Tag / gleich wie wir Menschen / sondern alsbald nach ihrem Tode / vnd würde bey ihm bleiben immer vnd ewiglich.

bedeugo in dem feurigen Offen wunderbarlich bewaret / so hatt auch Gott den Propheten Jonam in dem Bauch des Walfisches behütet / den Propheten Daniel hatt er im größten Hunger der Löwen mitten vnter ihnen erhalten. dieweil dann Gott die sen is gemelden allen so wohl gewolt / warumb dan nicht vielmehr seiner Mutter? dieweil er vns doch gebotten / wir sollen Vatter vnd Mutter in Ehren halten welches er freylich zum fordersten vnd volnkünftlicher als wir würde gethon haben.

Zum 8. ist bekant / daß Gott ersteich Todten als den Lazarum der Marien Magdalenen Bruder des Obersten Lechreitein vnd der Witwen Sohn von Nam wiederum von den Todten aufserweckt habe / damit ich der Todten / welche seynde nach der Schiedung Christi an dem Creutz aufserstanden / geschweige / warumb nit auch vielmehr sein Herzallerliebste Mutter?

Zum 9. hatt der Herr Christus seine Herzerliebste Mutter alhir auff Erden wollen bey ihm haben / darumb hatt er sie auch im Himmel mit Leib vnd Seel bey ihm haben wollen.

Zum 10. hatt der Engel Gabriel bezeugt / daß Maria voller Genaden sey / vnd gewislich nicht nur so viel die Seel / sondern auch so viel den Leib anlangen thut. Ja auch in ihrem Leib hatt Gott selbsten gewonet / derhalben ist das auch billich gewesen / daß alsbald nach ihrem Ableben / nicht allein die Seel sondern auch der Leib geehret vnd voller Freude sey / welches geschehen als sie mit Leib vnd Seel (nach ihrem Tode vnd Aufserweckung von den todten) von ihrem Sohn in den Himmel hinauffgenommen ist worden.

Zum 11. ist bewußt / daß Christus Jesus allmechtig ist / darumb auch der heilige Augustinus gesagt: Da es in dem Gewalt vnser Seligmachers ist / daß nicht ein Haar vom Haupt seiner Heiligen fallen soll / so ist es freylich auch in seinem Gewalt / sein Mutter mit Leib vnd Seel vnuerleset halten. Vnd dieweil kein gläubiger zweifelt / daß Christus solches thun können / warumb wolt man dann daran zweiffeln / daß er solches nicht thun wollen?

So wissen wir zum zwölfften / daß das jenig so Gott einmahl geheiligt ist / nit wiederum zu weltlichen Sachen vnd Beschäften gewendet oder gebraucher soll werden / gleich wie von den Kirchen vnd Gotshäusern gesagt wirdt / aber von der heiligen Marien ist geschrieben der höchst habe seinen Tabernackul geheiligt / dieser Tabernackul ist die H. Maria gewesen / darinnen Christus der Herr gewonet / derhalben hatt sichs nit gesügt / daß dieser heilige Tabernackul von den Würmen gefressen würde.

Die Arche des alten Testaments war ein Figur der heiligen Jungfrauen Marien Leib. nuch hatt aber Gott dem Propheten Moysi befohlen / er solte sie aufwendig vnd inwendig vbergülden vnd von Holtz machen lassen / das nicht verfaulet.

Die heilige Jungfrau Maria welche mit Leib vnd Seel gen Himmel gefahren ist / wolle für vns bitten damit wir auch Genadt von Christo vnserm Herrn erlangen vnd zu ihr in die ewige Freude vnd Seligkeit fahren mögen / Amen.

Am

August Tom 5 L. 22 de Clau. Dei cap. 8.

August. Fern de assumpt. Mariae

Daniel 3

ione 2 Matt. 12

Daniel 6

Exodi 10

2.

Ioan. 11

Matt 9

Luc 9

Matth. 27

9.

10.

Luc 1

11.

August. Fern de assumpt. Mariae

12.

Exal. 45

Exodi 28